

Intensive Farbe, expressives Malen

Der Kunstverein Dahn richtet ab März sechs Ausstellungen aus – Auftakt mit Schau von Brigitte Peifer

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Der Dahner Kunstverein überrascht in diesem Jahr mit hochkarätigen Ausstellungen. Vier Künstlerinnen und ein Künstler wurden ausgewählt, die in ihrer Kunst für Dahn ungewohnte Perspektiven eröffnen werden und denen mitunter die Räume im Alten Rathaus viel zu klein sein dürften.

Gleich die erste Ausstellung am 1. März bringt eine in der Region viel zu selten zu sehende Künstlerin aus Höhrfröschchen in das Alte Rathaus in der Marktstraße: Brigitte Peifer begeistert mit ihren lichtdurchfluteten Gemälden, die sie auch gerne im großen Format an die Wände bringt. Eine Landschaft aus ihrem Atelier leuchtet von innen heraus. Peifer nutzt die Farbe intensiv und mit hohem handwerklichen Geschick. Die Inspiration für ihre Gemälde holt sie sich aus der Natur selbst. Die Landschaft ist das Grundthema, wobei sie ihren Bildern auch erlaube, sich im Malprozess zu verselbstständigen, wie die Künstlerin erzählt. „Zeitspuren“ hat sie die Ausstellung betitelt. Peifer hat Design in Hannover mit Schwerpunkt Innenarchitektur studiert und widmet sich seit 2002 intensiv der Kunst.

Ihr folgt am 19. April die aus Landau kommende Frigga Pffirmann. Sie bringt einen Hauch Dada in das Alte Rathaus. Pffirmann hat den ungewöhnlichen Titel „Der König ist tot, lang lebe der König“ für ihre Ausstellung gewählt und fällt mit der gezeigten Kunst garantiert aus dem Rahmen des in Dahn üblichen. Ihre aufwendig gefertigten Collagen könnten einer Dada-Werkstatt entsprungen sein.

Dazu kommen Assemblagen, die auch mal politische Anspielungen beinhalten. In einer Serie hat sie sich eines „Ehezuchtbüchleins“ aus dem Jahr 1913 angenommen und dieses mit heutigen Elementen buchstäblich auseinandergenommen. Frigga Pffirmann hat sich künstlerisch unter anderem an der Europäischen Akademie in Trier weitergebildet.

Für den Pirmasenser Walter Dechant, der am 14. Juni seine Ausstellung in Dahn eröffnet, sind die Räume im Alten Rathaus klar zu klein. Der als Anwalt tätige Dechant hat die Kunst bei Lehrerinnen wie Elvira Bach oder Xenia Hausner erlernt und pflegt wie seine Lehrerinnen einen raumgreifen-



Brigitte Peifers Gemälde scheinen von innen heraus zu leuchten. Die Künstlerin aus Höhrfröschchen nennt ihre neue Schau „Zeitspuren“. FOTO: PEIFER



Der Pirmasenser Walter Dechant malt expressiv. FOTO: DECHANT

den Malstil. Frauengestalten von Dechant springen den Betrachter aus metergroßen Leinwänden ganz expressiv an. Der Pirmasenser ist ein Arbeitswütiger in Sachen Kunst, malt und zeichnet täglich. Eine daraus entstandene Serie „Daily Portraits“, also tägliche Porträts, war bereits im Dahner Kunstverein zu sehen. Die neue Ausstellung trägt den Titel „Then and now“, also damals und heute. Die im Juni zu sehenden Arbeiten von ihm sollen einen Dialog zwischen dem, was war und dem, was ist, darstellen, verrät der Künstler über die Ausstellung.

Die zweite Vorsitzende des Kunstvereins, Manuela Schwarz-Thomas, wird am 2. August mit ihrer Kunst unter dem Titel „Natürlich verliebt“ die Säle des Alten Rathauses füllen. Schwarz-Thomas lebt in Lemberg-Salzwoog und ist einem breiten Publikum als Dozentin der Volkshochschule bekannt. Studiert hat sie in Landau Malerei, Kunstgeschichte und Didaktik. Ihr expressiver Malstil liebt den sehr dicken Farbauftrag. Auf vielen Bildern dominiert das dunkle Blau. Menschen und Architektur werden nur angedeutet. Viele ihrer Gemälde könnten auch als rein abstrakt gesehen werden.

Einen Ausflug in die Kunstszene des Ruhrgebiets macht der Kunstverein mit Claudia Tebben, die am 20. September ihre Ausstellung mit dem Titel „An der Wand und im Raum“ eröffnet. Die aus Gelsenkirchen stammende Künstlerin hat an der renommierten Folkwang Universität in Essen studiert und pflegt eine sehr körperliche Malerei, die klar dem Informel zugeordnet werden kann. Tebben hat sichtlich mit Farbe und Fläche gerungen, bis das zu sehen Bild fertig ist. Ihre raumfüllende Malerei kann durchaus Formate von mehr als fünf Metern Länge hervorbringen. Die Besucher dürfen gespannt sein, wie Tebben mit den eher kleinen Räumen im Alten Rathaus umgehen wird.

Der Schlusspunkt im Programm ist ab 8. November die alljährliche Mitgliederausstellung. Der Kunstverein hat die Ausstellung ohne Motto ganz offen gelassen.

INFO

Die Vernissagen beginnen in der Regel sonntags, 11.30 Uhr. Dann ist Donnerstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos: <https://kunstverein-dahn.de>